

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1916

277 (25.11.1916)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 M 30 J.
Im Reichsgebiet 1 M 55 J ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 J, Reklamezeile 20 J.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr 277.

Samstag den 25. November 1916.

88. Jahrgang.

Vor einem Jahre.

26. November 1915.

Südwestlich Mitrowiza bis zum Kinaabschnitt säubern österr.-ung. Truppen das Gelände vom Feinde. — Oester-ungar. Truppen nehmen Zajnice. — Andauernde Kämpfe am Tsonzo ohne Veränderung der Lage.

27. November 1915.

Nach Sprengungen bei Neuville, zwischen Arras und Lens, besetzen deutsche Truppen den Sprengtrichter. — Westlich von Pristina besetzen deutsche Truppen die Höhen auf dem linken Sitnica-Ufer. — Wiederholte italienische Angriffe. — Schwere Niederlage der Engländer in Mesopotamien.

Der Krieg.

Deutscher Abendbericht.

W.T.B. Berlin, 24. Nov., abends. (Amtl.)

Im Sommegebiet nichts Wesentliches.

Wir erreichten den Altfluß; Kräfte der Heeresgruppe Mackensen haben die Donau an mehrere Stellen überschritten.

W.T.B. Berlin, 25. Nov. (Amtlich.) Teile unserer Seestreitkräfte stießen in der Nacht vom 23./24. November gegen die Themsemündung und den Nordausgang der Downe vor; bis auf ein Vorkostenfahrzeug, das durch Geschützfeuer versenkt wurde, wurden keinerlei feindliche Streitkräfte angetroffen. Der befestigte Platz Ramsgate wurde durch Artillerie unter Feuer genommen. Als auch daraufhin von der englischen Flotte nichts sichtbar wurde, traten unsere Streitkräfte den Rückmarsch an und liefen wohlbehalten in den heimischen Stützpunkt ein.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

* Berlin, 25. Nov. Eine Depesche des „Berliner Lokalanzeigers“ aus Kopenhagen besagt: Nach einer Petersburger Meldung haben die Hafenanlagen von Archangelst durch die Explosion der Munitions-

schiffe schweren Schaden erlitten. Da es für Rußland unmöglich ist, unter den gegenwärtigen Verhältnissen genügend Arbeitskräfte zur Wiederherstellung des Hafens im eigenen Lande zu erhalten, so beabsichtigte die russische Regierung, die Ausbesserungsarbeiten japanischen Firmen zu übertragen. Diese stellten jedoch so unerhörte Forderungen, daß die russische Regierung weitere Verhandlungen sofort abbrach und will nun versuchen, Amerikanern die Wiederherstellung des Hafens zu übertragen. Falls auch diese Verhandlungen scheitern sollten, sollen die Arbeiten bis nach dem Krieg verschoben werden.

* Berlin, 25. Nov. Die französischen Blätter enthalten, der „Vossischen Zeitung“ zufolge, Depeschen aus New York nach denen möglicherweise mit dem Aufhören der amerikanischen Lebensmittelzufuhr an die Alliierten zu rechnen sei. Der Vorsitzende des Budgetausschusses im amerikanischen Repräsentantenhaus habe die Beschlagnahme sämtlicher Lebensmittel wegen der herrschenden Teuerung verlangt.

* Berlin, 25. Nov. Aus Kopenhagen wird dem „Berliner Lokalanzeiger“ mitgeteilt, daß nach einem Pariser Telegramm aus Athen gegen den russischen Gesandten Fürsten Demidow vorgestern ein Attentat verübt wurde. Als sich der Gesandte von Saloniki nach Larissa begeben wollte, wurde der Eisenbahnzug auf verbrecherische Weise zum Entgleisen gebracht und von bewaffneten Banden beschossen. Eine Anzahl Personen wurde verletzt. Der Gesandte blieb unverwundet.

Zum Tode Kaisers Franz Josef.

W.T.B. Wien, 23. Nov. Nach den endgültigen Bestimmungen über die Leicheneier für Kaiser Franz Josef wird die Leiche am Montag abend nach vorgeschriebenem

zeremoniell vom Schönbrunner Schloß in die Hofburg-Pfarrkirche gebracht, wo der Sarg bis zum 30. November mittags aufgebahrt und für das Publikum zugänglich bleibt. Das Leichenbegängnis findet mit Entfaltung großen Pomp am 30. Nov. 3 Uhr nachmittags statt.

W.T.B. Wien, 24. Nov. (Richtamtlich.) Im Sitzungssaal des Wiener Gemeinderats fand gestern vormittag eine Trauerkundgebung für Kaiser Franz Josef statt, in der die Gemeinderäte aller Parteirichtungen, die Bezirksvorsteher und die Vertreter der Städtischen Behörden und Unternehmungen erschienen waren. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hielt mit bewegter Stimme eine Traueransprache, in der er u. a. auf die vielen Wohltaten hinwies, die der Stadt Wien von Kaiser Franz Josef erwiesen wurden.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 24. Nov. (Karlsru. Btg.) Seine königliche Hoheit der Großherzog begab sich am 17. d. M. zum Besuch der badischen Truppen auf den westlichen Kriegsschauplatz. Gestern abend nach 10 Uhr traf höchstpersönlich wieder hier ein.

Heute nacht erhielt Seine königliche Hoheit die Nachricht von dem um 2 Uhr 15 in Schloß Königstein erfolgten Hinscheiden Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Mutter von Luxemburg, der Mutter Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin. Die Großherzoglichen Herrschaften sind durch diesen schweren Verlust in tiefe Trauer versetzt. Seine königliche Hoheit der Großherzog reiste heute früh halb 6 Uhr nach Königstein.

Die rheumatische Erkrankung Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise ist noch nicht abgeschlossen. Es kommen immer noch von Zeit zu Zeit Steigerungen der Schmerzen und Temperaturerhöhungen vor,

Senta Wolfsburg.

Roman von Elisabeth Vorchart.

(Fortsetzung.)

„Ich gehe dann zurück zu meiner Kunst, und Du weißt aus der Geschichte meines Vaters, Brigitte, daß sich nicht beides vereinigen läßt, ich — wähle die Kunst.“

„Aber, Liebling, warum legst Du Dir diese schwere Pein auf, warum bist Du nicht lieber in Berlin geblieben? Was soll Dir der Abschied?“

„Mich trieb die Sehnsucht, und ich fühlte: ich mußte noch einmal das Schloß meiner Ahnen sehen, ehe ich es für immer aufgebe. Und — ich kann es mir ja gestatten. Der — der Onkel ist nicht zu Hause und wir wählen von der Bahnstation den abgelegenen Weg um das Dorf herum, damit niemand uns bemerkt. Du bleibst dann am Parktor stehen und lässest mich allein hineingehen. Wenn ich das Bild der Wolfsburg noch einmal in mich aufgenommen habe, kehren wir um und fahren mit dem Nachtschnellzuge nach Berlin zurück.“

„O Gott!“ stöhnte Brigitte auf, und alle ihre hoffnungsreichen Zukunftsbilder, die sie an den Besuch Hans Joachims geknüpft hatte, versanken in nichts. Sie ahnte nicht, daß

Senta diese Zukunftsbilder, die ihrer Verwirklichung so nahe waren, mit eigener kühner Hand zerrissen hatte.

Die letzte Bahnstation war erreicht. Es war um die vierte Nachmittagsstunde. In einfacher Toilette und tief verschleiert, damit man sie nicht erkennen sollte, gingen die beiden Frauen in den nahen Wald hinein auf schmalen Fußpfaden dem Parke zu. Niemand begegnete ihnen; es war lautlos still und friedlich rings umher.

An der Parkmauer vor einer kleinen Pforte blieb Senta stehen.

„Erwarte mich hier, Brigitte, ich bin bald wieder bei Dir.“

Damit öffnete sie die Pforte und trat ein. Dunkle Tannen, mit Buchen und Eichen untermischt, standen zu beiden Seiten des Weges. Es war der abgelegenste Teil des Parkes, der wegen seiner Feuchtigkeit selten aufgesucht wurde. Die Wege waren nicht einmal gehackt, und die welken Blätter, die den Herbst verkündeten, lagen am Boden und raschelten unter Sentas Tritten. Ein Modergeruch stieg von der nassen Erde auf.

Senta achtete auf nichts; sie hastete nur ungeduldig vorwärts. Plötzlich blieb sie stehen — atemlos lauschend stehen. Wohlbekannte und lange nicht gehörte Töne zogen durch die

stille Luft. Die Schloßturmuhr schlug die fünfte Stunde.

Wie eine Stimme, wie ein Ruf oder Willkommengruß klangen sie ihr.

Da war es mit ihrer tapfer bewahrten Fassung vorbei. Mitten auf dem Wege blieb sie stehen, preßte das Taschentuch vor die Augen und schluchzte bitterlich. Es waren die ersten Tränen, die sie nach dem gestrigen ereignisreichen Tage fand.

„Senta!“

„Was war das? Hatte nicht soeben eine menschliche Stimme ihren Namen genannt? O törichtes Herz! Die Phantasie, die Sehnsucht hatte nur diese Stimme in ihrem Ohr laut werden lassen. Es war eine Täuschung ihrer Sinne, weiter nichts. Und doch, was knackte dort in dem Gehölz, was raschelte in den dürren Blättern? Mein Gott, eine Vision — nein, sie war kein hysterisches Weib, sie sah mit offenen Augen und traute ihnen doch nicht.“

„Senta!“

„Onkel — Maximilian!“

Fast gleichzeitig kam der Ruf von beider Lippen. Sie starrten sich an, sprachlos, verwirrt, einer des anderen Hiersein nicht fassend und begreifend.

doch ist die allgemeine Besserung im Befinden so weit vorgeschritten, daß die Ueberfiedelung Ihrer königlichen Hoheit nach Karlsruhe in Aussicht genommen werden kann.

Karlsruhe, 24. Nov. (Karlsru. Ztg.) In Schloß Königstein am Taunus hat heute früh 2 Uhr 15 Min. Ihre königliche Hoheit Großherzogin Adelheid von Luxemburg, die Mutter Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Hilda, nach längerem Leiden die Augen zum ewigen Schlummer geschlossen. Unter Großherzogliches Haus wird durch den Heimgang der hohen Frau in tiefe Trauer versetzt. Besonders schwer wird Ihre königliche Hoheit Großherzogin Hilda betroffen, die schon seit Wochen in schmerzlicher Besorgnis am Krankenlager ihrer innigsten Mutter weilt und durch deren Heimgang einen unersehbaren Verlust erleidet. Großherzogin Adelheid, geb. Prinzessin von Anhalt, wurde am 25. Dezember 1833 geboren. Am 23. April 1851 erfolgte ihre Vermählung mit dem Herzog Adolf zu Nassau, nachmaligen Großherzog von Luxemburg, der am 17. November 1905 auf Schloß Hohenburg starb. Aus der Ehe sind zwei Kinder entsprossen: der 1912 verstorbene Großherzog Wilhelm von Luxemburg und Großherzogin Hilda von Baden. Das badische Volk nimmt an dem herben Verlust, der das Großherzogliche Haus betroffen hat, den innigsten Anteil. Möge sein aufrichtiges und liebevolles Mitgefühl der Großherzoglichen Familie, voran Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin, ein Trost in ihrem tiefen Schmerz sein!

Durlach, 25. Nov. Am Buß- und Betttag findet in der evangelischen Stadtkirche zu Durlach, nachmittags um 5 Uhr, ein liturgisch-musikalischer Gottesdienst statt. Diese Veranstaltung hat gottesdienstliche Form, doch wird der Rahmen des Gottesdienstes dadurch erweitert, daß bedeutungsvolle Stücke aus der Schätze der klassischen evangelischen Kirchenmusik in die liturgisch reich ausgestattete Feier eingeschoben werden. Den musikalischen Teil dieser Veranstaltung hat Herr Oberlehrer Baumann übernommen.

Durlach, 25. Nov. Dem Sergeanten Eugen Schäffer von hier wurde das Eiserne Kreuz 2. Klasse verliehen.

Durlach, 25. Nov. Unteroffizier David Fund bei der 3. M.G.R. Inf.-Reg. 142 (Sohn der Frau M. Fund Wtw., Bahnhofs) erhielt das Eiserne Kreuz 2. Klasse; derselbe ist bereits mit der Badischen silbernen Verdienstmedaille ausgezeichnet.

Durlach, 25. Nov. Kriegsfreiwilliger Heinrich Blum (jüngster Sohn des Sattlermeisters Heinrich Blum hier), bei einem Fernsprech-Doppelzug, wurde zum Offizier-Stellvertreter befördert.

*** Durlach, 25. Nov.** Auf Grund des § 5 der Bundesratsverordnung über Höchstpreise für Zwiebeln vom 4. November 1916 (Reichsgesetzblatt Seite 1257) hat das Großh. Ministerium des Innern mit Zustimmung des Präsidenten des Kriegsernährungsamts bestimmt, daß bei ausländischen Zwiebeln, die von der Reichsstelle für Gemüse und Obst oder ihren Beauftragten verkauft werden, die Höchstpreise nicht gelten.

+ Ettlingen, 25. Nov. Der Gemeinderat hat die Erhöhung der Hundsteuer von 16 auf 20 Mk. beschlossen. Ueber diese Erhöhung hat noch der Bürgerausschuß zu entscheiden.

• Nordrach bei Gengenbach, 25. Nov. Flugmeister Josef Dehler hat von dem General der Luftstreitkräfte einen Ehrenbecher mit der Inschrift: „Dem Sieger im Luftkampf“ erhalten. Dehler hat nach einem Luftkampfe von 10 Minuten einen feindlichen Fesselballon in Brand geschossen. (Gen. G. R.)

+ Freiburg, 25. Nov. Am Opfertag für die deutsche Flotte wurden hier insgesamt 35 000 Mk. gesammelt.

— Warnung! Mais — Weiskorn, welches in Baden zum Verkauf gelangt, ist beschlagnahmt zu Gunsten der Geschäftsstelle der Badischen Futtermittelvermittlung G. m. b. H. in Karlsruhe und kann nur an diese bzw. an die von derselben bestellten Aufkäufer, die einen schriftlichen Ausweis vorzuzeigen haben, verkauft werden. — Es ist nun wiederholt vorgekommen, daß in Karlsruhe Mais, insbesondere bei Gänsehaltern beschlagnahmt werden mußte. Es machen sich auch die Verkäufer strafbar, wenn sie gegen obige Bestimmung Mais anderwärts verkaufen. Dieser Mais darf nicht verfüttert werden, sondern ist zur Saat dringend notwendig.

L.K. Die Kontingentierung der badischen Brauereien mit Gerste. Der Vorstand der badischen Landwirtschaftskammer hat einstimmig folgenden Beschluß gefaßt: Die Landwirtschaftskammer erblickt in der, wie verlautet, beabsichtigten weitgehenden Bevorzugung der bayerischen Bierbrauerei durch Zulassung einer größeren Gerstenverarbeitung in Bayern als in dem übrigen Deutschen Reich eine schwere Schädigung der badischen Interessen sowohl der Bierbrauerei als wie der Landwirtschaft. Sie bittet Großh. Regierung dringlichst beim Bundesrat dahin wirken zu wollen, daß den Brauereien aller deutschen Bundesstaaten im gleichen Verhältnis Gerste zu Brauzwecken zugeteilt werde.

— Es wird erneut darauf aufmerksam gemacht, daß die Versendung feuergefährlicher Gegenstände, wie Streichhölzer, Benzin, Aether, Karbid (Kalziumtarbid), Acetonessig, Hartspiritus unter der Bezeichnung „Smaragdin“, „Feldheizer“ oder „Argol“, Brennspritus

usw., mit der Feldpost verboten ist und daß Zuwiderhandlungen nach § 367 unter 5 a des R. St. G. B. strafbar sind.

Deutsches Reich.

W.T.B. Berlin, 24. Nov. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: S. M. der Kaiser und König hat dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Staatsminister v. Jagow den erbetenen Abschied bewilligt. Gleichzeitig ist der scheidende Staatssekretär als lebenslängliches Mitglied in das preussische Herrenhaus berufen worden. Zum Staatssekretär des Auswärtigen Amtes ist der bisherige Unterstaatssekretär Zimmermann ernannt worden, an dessen Stelle der bisherige Dirigent der politischen Abteilung Gesandter von Stumm tritt. Mit Rücksicht auf die wachsende Arbeitslast, die sich durch den Krieg für die Leitung des Auswärtigen Amtes ergeben hat und weiter ergeben wird, ist der Posten eines zweiten Unterstaatssekretärs zunächst kommissarisch geschaffen worden. Mit der Wahrnehmung dieses Postens ist der kais. Gesandte z. D. Freiherr von dem Busche-Haddenhausen betraut worden.

Darmstadt, 23. Nov. Die Stadt Darmstadt beabsichtigt nach der F.F. Ztg., dem Fliegerhauptmann Boelcke ein Denkmal zu errichten.

Rußland.

W.T.B. Petersburg, 25. Nov. (Nicht amtlich.) Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur: Der Staatssekretär und Verkehrsminister Trepow ist zum Ministerpräsidenten ernannt worden. Der bisherige Ministerpräsident und Minister des Äußern Stürmer ist zum Oberkammerer des kaiserlichen Hofes unter Beibehaltung seiner Funktion als Mitglied des Reichsrates ernannt worden. — Durch kaiserlichen Erlaß sind die Duma und der Reichsrat zum 2. Dezember vertagt worden.

*** Berlin, 25. Nov.** Der „Berliner Lokalanzeiger“ schreibt zu dem Kabinettswechsel in Rußland, es zeige sich mehr und mehr, daß besonders der Vertreter Englands Anstrengungen mache, auf die russische Politik Einfluß zu gewinnen und sie für britische Zwecke als Vorspann zu nehmen. Stürmer schein nicht der Mann gewesen zu sein, um sich solcher Bevormundung mit Erfolg zu erwehren. Auch die Duma habe gegen Stürmers Politik, sowie hinsichtlich der Versorgung des Landes mit Lebensmitteln Front gemacht. Die „Vossische Zeitung“ sagt, Stürmer sei es gewesen, der den Rumänen den letzten derben Stoß veretzt habe, daß sie über die Karpaten hinüberflogen. Was er ihnen eingebrockt habe, lasse er sie gemütsruhig selbst auslöfeln. Die „Germania“ meint, solange der Krieg dauere, werde Menschenkraft nicht

„Senta,“ kam es endlich von den Lippen des Grafen, „Du bist hier? — Was — führte Dich hierher?“

Sie rang nach Worten
„Verzeih — ich glaubte, Du wärst noch auf Reisen, nicht daheim, und ich wollte nur —“

„So wärest Du nicht gekommen, wenn Du gewußt hättest, daß ich gestern zurückgekehrt bin?“

„N—ein“
Sein wettergebräuntes Gesicht verdüsterte sich, und eine Blutwelle schoß ihm jäh zu Kopfe. Zudem bemerkte er die Tränen Spuren auf ihrem Gesicht.

„Was und wer veranlaßte Dich, nach der Wolfsburg zu kommen?“ fragte er weiter, und es klang etwas eigentümlich scharfes durch seine Worte.

Senta zögerte mit der Antwort, ihre Brust hob und senkte sich in stürmischen Atemzügen, und ihr wurde es bald heiß, bald kalt.

„Heimweh,“ preßte sie endlich mit von Tränen ersticker Stimme hervor.

„Heimweh?“ fragte er erstaunt. „So, Du hast in der Kunst nicht das Glück gefunden, das Du dort zu finden meintest?“

„Die Kunst gab mir Befriedigung und Trost, das Glück kann nur die Heimat geben.“

„Senta, so suchst Du Deine Heimat hier auf der Wolfsburg, darinnen Du Dich so unglücklich fühltest?“

„Es war die glücklichste Zeit meines Lebens!“

„Senta!“ Er ergriff ihre Hand und preßte sie mit Leidenschaft, doch schon in der nächsten Sekunde ließ er sie jäh wieder sinken. Rarr, der ich war. Die Zeit, wo sie sich auf der Wolfsburg glücklich fühlte, war damals, als Hans Joachim dort war. Nach ihm ging ihr Sehnen. Und er hatte die Antwort auf dessen erneute Werbung noch immer in seinem Schreibtisch liegen. Heute sollte sie abgehen, wenn er der Sache sicher war. Und er mußte ihrer sicher werden, und wenn es sein eigenes Herzblut gekostet hätte.

„Nicht der Ort, nicht tote Mauern sind uns Heimat, Senta,“ begann er mit etwas unsicherer Stimme. „Nur da, wo — geliebte Menschen wohnen, sehen wir sie, oder da, wo uns Erinnerungen an sie verknüpfen. Vertrau mir — offen und ehrlich: wer ist es, der Dich nach der Wolfsburg zog?“

Ihr Körper bebte wie bei tiefem Erschrecken. Nicht tote Mauern, nur da — wo geliebte Menschen — o Gott, wer — wer? Und da kam eine plötzliche Erkenntnis wie ein Blitzstrahl über sie; sie kämpfte gegen das

Allgewaltige, das wie eine Flut über sie herstürzte — sie schloß die Augen vor der blendenden Klarheit in ihrer Seele.

„Wer ist es?“ fragte er noch einmal leise. „Du!“

Wie ein verzweifelter Schrei klang es, und darauf bebte sie vor Scham zurück — was hatten ihre Lippen gegen ihren Willen verraten! Er stand wie betäubt, aber seine zitternden Hände nahmen die ihrigen.

„Senta, ich — verstand Dich nicht — sag es noch einmal — nach wem — nach wem sehntest Du Dich?“

Jetzt sah sie, von dem eigentümlichen Klang seiner Stimme berührt, auf. In seinen Augen lag eine fiebrige Spannung und zugleich noch etwas anderes, was sie vor Wonne erbeben ließ.

„Nach — Dir.“

„Geliebtes — Teueres!“

Er zog sie an sich, seine Augen umschlangen sie, und seine Lippen preßten sich fest auf ihren Mund. Nach einigen Minuten kam er zur Besinnung. Er stöhnte laut auf und schob sie von sich.

(Fortsetzung folgt.)

hinreichen, dem Zaren einen Ausweg aus der Sackgasse im Innern wie im Neuhern zu zeigen, in die er geraten sei. Die „Kreuzzeitung“ schreibt, in Rußland würden gegenwärtig inner- und außerpolitische Kämpfe in merkwürdiger Verquickung ausgefochten. Deshalb dürfe man den nächsten Maßnahmen der neuen russischen Politik mit besonderer Spannung entgegensehen.

England.

Berlin, 25. Nov. Am letzten Sonntag hat in London auf dem Trafalgar Square eine Massenversammlung der Arbeiter als Protest gegen die hohen Lebensmittelpreise stattgefunden. Es wurde ein Beschluß angenommen, in dem die Entrüstung über die himmelschreiende Ungerechtigkeit der Regierung gegenüber der Ausbeutung des Volkes ausgesprochen wurde. Die Versammlung verlangte eine Kontrolle der Lebensmittelverteilung durch die Regierung und Verteilung der Lebensmittel durch die Stadtverwaltungen und gemeinnützige Gesellschaften.

* Berlin, 25. Nov. Die englischen Minister hegen, wie der „Berliner Lokalanzeiger“ aus Rotterdam erfährt, die Absicht, durch das ganze Land zu pilgern und

überall durch Reden die Bevölkerung zur größten Kraftentfaltung anzu-spornen.

Neueste Drahtberichte.

Der deutsche Tagesbericht.

W.L.B. Großes Hauptquartier, 25. Nov. vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Keine besonderen Ereignisse.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Südwestlich von Riga verstärkte sich zeitweilig die Artillerietätigkeit.

Front des Generaloberst Erzherzog Josef.

Im Gorygo-Gebirge wurde ein feindlicher Angriff an der Bratca Reagra blutig zurückgeschlagen.

Südlich des Alt-Durchbruchs durch die transilvanischen Alpen entriß trotz hartnäckiger Gegenwehr deutsche und österreichisch-ungarische Truppen den Rumänen mehrere Dörfer. Wieder wurden dabei 3 Offiziere und 800 Mann gefangen genommen.

Widerstand des Feindes in der Nöbern-g des unteren Alt wurde gebrochen. Wie überschritten den Fluß.

An der Westgrenze Rumaniens von ihrer Hauptarmee abgeschnittene rumänische Bataillone wehren sich noch zäh in den Waldbergen nordöstlich von Turnu-Severin.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen:

In der Dobrudscha gegenseitige Artilleriefeuer.

Nach Ueberschreiten der Donau von Süden her haben Kräfte der verbündeten Mittelmächte auf rumänischem Boden Fuß gefaßt. Bei Racovita beteiligen sich die Landeskrieger am Kampf gegen unsere Truppen.

Mazedonische Front:

Außer von vergeblichen Vorstößen der Italiener nordöstlich von Monastir, der Serben nördlich von Grunista ist nichts zu berichten.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Frau Maurermeister August Gerhard Witwe, Karoline geb. Hölzer, in Karlsruhe läßt die nachbeschriebenen Grundstücke öffentlich zu Eigentum versteigern und zwar am

Mittwoch, den 29. November ds. Js.

a. Vormittags 9 Uhr im Rathaus zu Berghausen:

Gemarkung Berghausen:

1. Lgb. Nr. 3197 b. 70 a 19 qm Ackerland,
1 ha 11 a 98 qm Steinbruch,

zusammen 1 ha 82 a 17 qm,

Gewann in der neuen Steingrube. Hierauf steht (in ein stöckiges Gschirrhauz, es Nr. 3192 b (Kirchenbauer Albert), af Nr. 3202 (Ringwald Gustav Eheleute).

2. Lgb. Nr. 3371. 17 a 27 qm Ackerland,
36 a 70 qm Steinbruch,

zusammen 53 a 97 qm, Gewann Rappenberg, es. Nr. 3359 a (Frey Emil), af. Nr. 3372 (selbst).

3. Lgb. Nr. 3372. 4 a 54 qm Ackerland allda, es. Nr. 3371 (selbst), af. Nr. 3373 (Reichenbacher Franz).

b. Nachmittags 3 Uhr im Amtszimmer des Notariats I hier, Amtsgerichtsgebäude Zimmer 9:

Gemarkung Durlach:

1. Lgb. Nr. 7744 a. 52 a 42 qm Acker,
1 a 62 qm Grasrain,
3 a 24 qm Grasrain,

zusammen 57 a 28 qm, auf der Hochstätt, af. Nr. 7733 (Weg) und 7726 (Köpfer Karl Eheleute), af. Nr. 7746 a (selbst).

2. Lgb. Nr. 7742. 3 a 03 qm Weg im Eserhsengrund.

3. Lgb. Nr. 7746 a. 66 a 69 qm Acker auf der Hochstätt, es. Nr. 7744 a (selbst), af. Nr. 7763 (selbst).

4. Lgb. Nr. 8127. 2 a 71 qm Weg im Leopoldacker, es. Nr. 8126 (Müller Philipp 3tb) af. Nr. 8128 (Weiß Gustav).

5. Lgb. Nr. 8136 a. 38 a 75 qm Acker,
8 a 06 qm Dedung,

zusammen 46 a 81 qm, in der unteren Sek, es. Nr. 8111, 8120 a, 8122, 8127, 8135 (Aufstöber), af. Nr. 8143 (selbst) und Nr. 8146 (Stadt Durlach).

6. Lgb. Nr. 8244. 2 a 35 qm Weinberg im Gändert, es. Nr. 8243 (Wagner Karl Friedrich), af. Nr. 8245 (Kumm August Wilhelm).

7. Lgb. Nr. 8143. 10 a 11 qm Acker in der unteren Sek, es. Nr. 8136 a (selbst), af. Nr. 8145 (selbst).

8. Lgb. Nr. 8253. 1 a 61 qm Acker im Gändert, es. Nr. 8196 (alter Heldenweg), af. Nr. 8255 (Weiß Gustav) und Nr. 8246 (Kumm August Ehefrau).

9. Lgb. Nr. 8158. 3 a 66 qm Weinberg in der alten Herrenhelden, es. Nr. 8157 (Weiß Gustav) und Nr. 8145 (selbst), af. Nr. 8159 (Wolf Christian).

10. Lgb. Nr. 8145. 2 a 18 qm Acker in der unteren Sek, es. Nr. 8106 (Mössinger Jakob), Nr. 8094 und 8095 (Burst Ludwig Johann) und Nr. 8158 (selbst), af. Nr. 8143 (selbst).

11. Lgb. Nr. 8146 a. 3 a 55 qm Weg in der oberen Sek; geht von Nr. 8136 a (selbst) und 8151 a (selbst) bis Nr. 8145 und 8158 (selbst).

12. Lgb. Nr. 8151 a. 32 a 14 qm Wieje,
27 a 51 qm Weinberg,
20 a 56 qm Dedung,

zusammen 80 a 21 qm, in der oberen Sek, es. Nr.

8146 (Weg), Nr. 8150 (Lindenmeier Karl), af. Nr. 8157 (Weiß Gustav) und Nr. 8196 (Stadt Durlach mit Weg),
13. Lgb. Nr. 7763. 39 a 15 qm Acker auf der Hochstätt, es. Nr. 7762 (Hirt Karl), af. Nr. 7746 a (selbst).
14. $\frac{2}{3}$ Miteigentum an Lgb. Nr. 7735 a: 10 a 06 qm Weg im Eserhsengrund, es. Nr. 7734 (Gewinnweg), af. Nr. 7735 b, 7738, 7739 (Aufstöber).

Die Versteigerungsbedingungen können in der Zwischenzeit in der Kanzlei des Notariats I hier, sowie beim Bevollmächtigten der Eigentümerin, Herrn Leopold Steinell, Kaufmann in Karlsruhe, Westendstraße 55 II, eingesehen werden.

Durlach den 22. November 1916.

Groß. Notariat I.

Städtischer Verkauf.

Montag Ausgabe von

Mortadellawurst.

Die Abgabe erfolgt ausschließlich an **Schwerarbeiter**, d. h. an die Familien, die im Besitze eines Sonderausweises für Schwerarbeiter sind. Es ist zu diesem Zwecke der Sonderausweis mitzubringen. Auf die Person werden 75 gr Wurst zum Preis von 45 Pf. verabfolgt.

Die Ausgabe geschieht in folgender Weise:

Montag vormittag im Verkaufslokal 1 an die Buchstaben **A bis F**,
" nachmittag " " " " " **G bis K**,
" " " " " " " **L bis R**,
" " " " " " " **S, Sch bis Z**.

Durch die Reichsfettstelle bzw. durch den Einkauf südwestdeutscher Städte ist uns ein Faß **Speiseöl** zugegangen.

Das Öl ist uns auf unseren monatlichen Fettbedarf für die Bevölkerung angerechnet. Gegen Abgabe von 125 gr Fettmarken kann $\frac{1}{4}$ Liter Öl bezogen werden. Der Preis beträgt 1,20 Mk. das Viertel.
Durlach den 25. November 1916.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Fleischkartenausgabe.

Die Ausgabe der für die Zeit vom 27. November bis 24. Dezember d. Js. gültigen Fleischkarten erfolgt im Rathausaal in folgender Weise:

Am Montag den 27. ds. Mts.

vormittags von 9 bis 1 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben **A bis mit F**,

nachmittags von 3 bis 7 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben **G, H und K**.

Am Dienstag den 28. ds. Mts.

vormittags von 9 bis 1 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben **J, L bis mit R und Z**,

nachmittags von 3 bis 7 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben **S, Sch bis mit W**.

Die Fleischkarten geben keinen Anspruch auf den Bezug der entsprechenden Menge Fleisch. Sie ziehen nur die oberste Grenze, bis zu welcher die Erwerbung von Fleisch durch den Inhaber der Fleischkarte zulässig ist.

Die Uebertragung von Fleischkarten auf dritte Personen, welche nicht dem gleichen Haushalt angehören, und die unbefugte Benützung der Fleischkarte ist verboten.

Zur rascheren Abwicklung der Ausgabe wird dringend ersucht, den Brothestumschlag mitzubringen.

Durlach den 25. November 1916.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Residenz-Theater in Durlach im Grünen Hof

Künstl. geleitete Bildbühne 1. Ranges

Sonntag:

Die Zusammenstellung des Programms entspricht dem Ernst des Fuß- und Bettages.

Das Wunder der Madonna.

Ein Kunstfilm in 4 Akten
von Graf Alfred von Hohenstein
mit

Maria Carmi

in der Hauptrolle.

Hauptdarsteller:
Maria, Nobell und Marias Geliebte
Maria Carmi.
Die Madonna Maria Carmi.

Regie:

W. Schmidhäzler.

Der Film ist in getreuer Anlehnung
an eine alte spanische Marien-
legende entstanden.

Das Recht der Jugend.

Im Garten

Kleines Drama.

Die Versorgung unserer Feld-
truppen, die bayerische militärische
Ranchfleischfabrik

Im Schlachthof während des
Welt-Krieges.

Daniels Konfektionshaus

Wilhelmstr. 34, 1 Tr.
Karlsruhe.

Schwarze Damenmäntel
von M 35.00 an

Samt-Plüsch-
Paletots M 49.75 an
" 62.00 "

Wasserdichte Ripsmäntel
— schwarz, blau, grün —
(besten Wetterschutz) M 36.75

Schwarze Jacken M 19.75 an
Farbige Jacken " 7.75 "

Jackenkleider " 28.75 "

Kleiderröcke " 7.50 "

Blusen in Seide, Tüll, Wolle und
Baumwolle

Damen-, Herren- u. Kinder-
Godenmäntel
Kindermäntel und Pelserinen
in allen Größen.

Regenschirme.

— keine Ladenspeisen. —

Für jüngeres Mädchen,

ehrlich und billig, bietet sich zur
Ausbildung im Laden und Büro
passende Anstellung. Schreib-
maschinen- und Stenographiekennt-
nisse erwünscht. Schriftl. Angebote
an die Weststadt-Buchhandlung,
Karlsruhe.

4 Mr Grundstück

mit Johannisbeeren und mehreren
tragbaren Obstbäumen gepflanzt,
in der Nähe der Stadt zu ver-
kaufen. Näheres im Verlag d. Bl.

Eine schöne

3-Zimmer-Wohnung

zum Preis von 280 Mk. sofort
oder später zu vermieten

Wollfeste 13, 4. St. links.

Am Fuß- und Betttag, nachmittags 5 Uhr, findet in der
evangel. Stadtkirche zu Durlach ein
musikalisch-liturgischer Gottesdienst
statt.
Evangel. Stadtpfarramt:
Meyer.

Kartoffelversorgung.

Die Zufuhr der Kartoffeln an die Bevölkerung erfolgt, sofern
in der Kartoffellieferung keine Stockung eintritt, auf weitere 60 Tage,
das ist bis 1. April 1917, begonnen wird mit Bezirk I und II. Be-
zirk I umfaßt die Killisfeld- bis Griznerstraße, Bezirk II Amalien-
bis Schwanenstraße

Durlach den 25. November 1916.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Milchversorgung.

Zur Neuregelung der Versorgung der hiesigen Bevölkerung mit
Milch werden bei der nächsten Fleischkartenausgabe Fragebogen zur
Verteilung gelangen. Die Fragebogen werden am kommenden Mitt-
woch von den für die Volkszählung bestimmten Zählern aus Anlaß
des Austrags der Zählpapiere eingezogen werden. Wir ersuchen die
Familien dringend, die Fragebogen sorgfältig und richtig zu beant-
worten, da sie als Unterlage für die Milchzuteilung dienen.

Durlach den 25. November 1916.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Versorgung mit Süßstoff betr.

Den beiden hiesigen Apotheken ist von uns erneut Kristallsüßstoff
in sogen. H Packungen überwiesen worden. Der Verkauf geschieht auf
Vorzeigen des neuen Lebensmittelausweises; der Ankauf wird in dem
Ausweis in der freien Rubrik hinter der für Weizenmehl vorgesehenen
Spalte durch ein großes S und dem Vermerk des Verkaufstages ein-
getragen (z. B. S 1. 12). Die Höchstabgabe beträgt eine Packung pro
Kopf der Familie.

Durlach den 22. November 1916

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Brot- und Mehlversorgung.

Die Bäckereien und Mehlhandlungen werden aufgefordert, die bei
ihnen für den Bezug von Brot und Mehl einschließlich Auszugsmehl
in der Zeit vom 11. November bis heute eingegangenen braunen
Scheine sofort bei unserer Geschäftsstelle auf dem Rathaus —
Rathausaal — in Bündeln zu je 100 Pfund Mehl und alle zu-
sammen in einem mit dem Namen des Abliefernden versehenen Um-
schlag abzugeben.

Durlach den 25. November 1916.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Dr. Schiffer's China-Elixier

sicherster Schutz gegen Magenbeschwerden, Sodbrennen, Aufstoßen etc
In Flaschen à M 2 — in der

Central-Drogerie Paul Vogel, Hauptstraße 74.

Wolfartswieier. Ziegenböcke: Versteigerung.



Die Gemeinde ver-
steigert am Dien-
stag den 28. d. M.,
nachmittags 2 Uhr,
im Hofe des Ziegen-
bockhalters, Haupt-
straße Nr. 42, zwei zur Zucht un-
tauglichen Ziegenböcke, wozu Lieb-
haber eingeladen werden.

Wolfartswieier, 23. Nov. 1916.

Der Gemeinderat:

Rindler.

Lehmann.

Vahme, schwächliche, Schweine schlechtfressende

bessern sich schnell durch **Kalk-Leber-
tran-Emulsion** (1 Eßlöffel voll ins
Futter) bewährtes Vorbeugemittel gegen
Ferkelsterben. Flasche 90 S.

Futterknochenmehl

Brockmann's Nährsalz-Futterkalk.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Hasen-, Reh- und sonstige Felle

kauft, soweit beschlagnahmefrei, zu
höchsten Tagespreisen

Julius Schade, Hauwstr. 29.

In nächster Nähe elektr. Haltestelle
ein **HAUS** zum Alleinbewohnen
mit Garten zu kaufen gesucht. So-
fortige Preisang. u. Beschreibung
erbeten u. Nr. 404 an d. Verlag.

Ein brauner Knabenpelz vom Bahnhof bis zur elektr. Haltestelle verloren gegangen. Gegen Beloh- nung abzugeben bei

Frau **Trifner**, Karlsruhe,
Ditendstraße 5.

Wegen Trauerfalls fast neues, dunkelblaues Kostüm

(für mittlere Figur passend) zu ver-
kaufen. Zu erfragen im Verlag

Ein gebrauchter Saukopfsofen

wird zu kaufen gesucht. Zu
erfragen

Kelterstraße 31, 2. Stock.

Ein heizbar möbl. Zimmer

auf 1. Dezember zu vermieten

Baseltorstraße 25, 2. St. 1.

Zwei Mädchen

können Schlafstelle erhalten

Lammstraße 32, 2. St.

Kommunalfresser

alle Flecken im Gesicht beseitigt

„Debuco-Creme“,

à Tube 75 Pfg. Nur in der

Adler-Drogerie August Peter.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft

Herrenstraße 15, 2. Stock.

Größingerstraße 50 part. sind

2 Zimmer und Küche sofort zu
vermieten. **K. W. Hofmann.**

Karlsruhe, Kaiserstraße 69.

Haninchenzüchter-Verein Durlach.



Samstag, 25. November,
findet

Monatsversammlung
statt. Wegen wichtiger Besprechung
bittet um zahlreiches Erscheinen
Der Vorstand.

Obstbau-Verein Durlach.

Den Mitgliedern zur Kenntnis,
daß ein Faß **Obstbaum-Kar-
bolinum** eingetroffen ist und
kann dasselbe nach Bedarf beim
Kassier Steinbrunn, Kronen-
straße 5, abgeholt werden, wo
auch die **Baumspitze** zur Ver-
fügung steht.

Ferner möchten diejenigen Mit-
glieder, welche noch im Besitze von
Lehrbüchern sind, dieselben bei
unserem Bibliothekar Dreher,
Seboldstraße 20, längstens bis
zum 30. ds. Mts. abliefern, andern-
falls sie durch den Vereinsdiener
gemahnt werden.

Der Vorstand.

Consum-Verein Durlach.

Spareinlagebücher.

Die Mitglieder werden ersucht,
ihre **Spareinlagebücher** zur Ab-
rechnung und Eintragung von Zins
pro 1916 im Büro innerhalb
8 Tagen abzugeben.

Der Vorstand.

1/2 Morgen Almendacker

rechts der Karlsruher Straße Nr.
26 zu verpachten

Killisfeldstraße 4, S.

Ein junger Forsterrier,

braun und weiß gefleckt, ist ent-
laufen. Abzugeben

Gillingerstraße 48, 2. Stock.

Schöne geräumige 3-Zim- mer-Wohnung mit Balkon und Mansarde und reichlichem Zubehör

preiswert per 1. Januar 1917 zu
vermieten **Bäckerei Jörgler,**
Wollfeste 7.

Schöne, geräumige 3-Zimmer-Wohnung

mit Bad und sonstigem reichlichen
Zubehör sofort oder später zu ver-
mieten. Zu erfragen

Weingartenstr. 22, 1. St., rechts.

1 sonnige 4-Zimmerwohnung

mit freier Aussicht auf den Turm-
berg ist per 1. April 1917 zu ver-
mieten. Zu erfragen

Größingerstraße 19, 3 Tr.

Schönes helles Schlafzimmer

mit 2 Betten, für 2 Damen oder
Herren passend, zu vermieten. Da-
selbst ist ein altes Sofa zu ver-
kaufen. Zu erfragen im Verlag.

Sohlkämme, pr. Mtr. Karlsruhe, Lessingstr. 26 III.

Daniels Konfektionshaus

Wilhelmstr. 34, 1 Treppe,
Karlsruhe.

Plüsch- Kammer-) Garnituren ohne Bezugschein.